

**Egon Dobat**

---

**Von:** Egon Dobat [ed@ats.de]  
**Gesendet:** Mittwoch, 2. Mai 2012 17:55  
**An:** 'ed@ats.de'; 'Jan.Eder@Berlin.Ihk.de'  
**Cc:** 'Eric.Schweitzer@berlin.ihk.de'  
**Betreff:** IHK-Wahlstatement Dobat

**Sehr geehrter Herr Eder,**

**Bei der Kandidatenvorstellung und auch bei meinen Flyern im Wahlpaket habe ich feststellen müssen, dass meine Ihnen übermittelte Wahlaussage in „Meine Stärken“ unzulässig geändert wurde.**

**Ich hatte geschrieben:**

**Stärken:**  
Über 90 % der IHK-Mitglieder sind Kleinunternehmen. Deren Interessen will ich weiterhin wahrnehmen. Ich habe wiederholt auf Defizite hingewiesen. Manches habe ich erreicht, vieles ist noch zu tun. Näheres auf meiner Webseite: [www.ihkvv.de](http://www.ihkvv.de)

**Sie haben veröffentlicht:**

**Stärken:**  
Über 90 % der IHK-Mitglieder sind Kleinunternehmen. Deren Interessen will ich weiterhin wahrnehmen. Ich habe wiederholt auf Defizite hingewiesen. Manches habe ich erreicht, vieles ist noch zu tun.

Ohne Hinweis auf meine Webseite ist meine Aussage nicht so verständlich, wie ich es vorgesehen hatte. Diese Kürzung ist eine wesentliche Veränderung meiner Aussage. Zumal ich bisher nicht von Ihnen auf die Zensurierung hingewiesen wurde und keine Chance hatte, mein Statement umzuformulieren.

In Ihrer eigenmächtigen Veränderung meines Wahlstatements sehe ich eine unzulässige Einwirkung in meine Wahlbewerbung und sehe mich veranlasst, die Wahl anzufechten. Die Wahlbriefe sind heute, am 2.4. noch nicht verschickt. Ich bestehe auf mein ungekürztes Statement.

Diese erhebliche Manipulation im Wahlverfahren ist nur zu heilen, wenn Sie bei der Aussendung der Wahlbriefe der Wahlgruppe 10 meine ursprüngliche Fassung der Wahlaussage beilegen. Damit es nicht auf meinen Vorteil gerichtet scheint, empfehle ich, die Statements aller fünf Kandidaten neutral und kommentarlos beizulegen.

Für meine weiteren Schritte bitte um Ihre Stellungnahme bis zum 3.5. 14.00 Uhr.

Mit freundlichen Grüßen  
Egon Dobat